

SPENDEN



Humanitas unterstützt das Frauenhaus

WOLFENBÜTTEL. Mit einem Handschlag bedankt sich Wiebke Härtel vom Vorstand des Trägervereins des Frauenschutzhauses beim Verein Humanitas. Vorsitzender Wolfgang Ulrich (links) und Vorstand Harald Mikat übergeben 1000 Euro. Das Geld soll in die Ausstattung der Zimmer fließen. Die Zufluchtstätte bietet acht Frauen und zwölf Kindern Schutz. „Wir sind aktuell zu 80 Prozent belegt“, berichtet Wiebke Härtel. Humanitas ist der soziale Bereich der Freimaurerloge Wilhelm zu den drei Säulen. Foto: Stephan Hespos



Round Table spendet fürs Kindermuseum

WOLFENBÜTTEL. Der Serviceclub Round Table (RT) 112 Wolfenbüttel-Salzgitter hat dem Aha-Erlebnismuseum für Kinder und Jugendliche einen Scheck über 1800 Euro für die neue Ausstellung Starke Kinder – (R)echt cool überreicht. Das Geld stammt aus dem Erlös der Weihnachtstombola des Round Tables, der das Museum bereits mehrfach unterstützt hat. Das Foto zeigt (von links) Andreas Niehüser (Präsident RT 112), Museumsleiterin Annette Goslar, Christoph Schmidt und Hans-Dietrich Sandhagen. Foto: privat

Druck auf Eltern erhöhen

Ab April erhalten Eltern eine Einladung zu Vorsorge-Untersuchungen für Kinder

Von Eva Pfeiffer

KREIS WOLFENBÜTTEL. Vorsorge-Untersuchungen für Kinder bis zum vierten Lebensjahr werden ab April in Niedersachsen verbindlicher. Kinderärzte in Wolfenbüttel begrüßen das. Das Jugendamt sieht noch Klärungsbedarf.

„Es ist notwendig und wichtig, mehr Druck auf manche Eltern auszuüben“, sagt Kinderarzt Marcelo Mora-Marfetan. In den Vorsorgeuntersuchungen werde die grundlegende Entwicklung der Kinder kontrolliert, etwa ob Sprach-, Hör- oder motorische Schäden vorhanden seien.

Bisher bekämen Eltern bei der Geburt ihres Kindes ein Heft mit den Vorsorge-Terminen, berichtet Kinderärztin Zehra Dogrul. „Wir können jedoch nicht allen Eltern hinterhertelefonieren, die einen der Termine nicht einhalten“, sagt Zehra Dogrul. In ihrer Praxis in Wolfenbüttel habe sie bisher positive Erfahrungen mit den Eltern gemacht. Zehra Dogrul: „Die meisten sind zuverlässig. Mehr Kontrollen wären

bei sozial schwachen Familien notwendig.“

Detlev Schiekirka hält es zwar für sinnvoll, den Druck auf manche Eltern zu erhöhen. Der Kinderarzt ist jedoch gegen Zwang. Schiekirka: „Ich kann mir nicht vorstellen, wie man das umsetzen soll.“

Der Plan der Landesregierung sieht vor, dass Eltern kleiner Kinder ab April vom Landesamt für Soziales, Jugend und Familie eine Einladung zu den Vorsorge-Untersuchungen erhalten. Die Arztpraxen sollen der Behörde dann mitteilen, ob die Untersuchung stattgefunden hat. Wenn nicht, soll notfalls das Jugendamt eingeschaltet werden. Was bedeutet das für den Landkreis Wolfenbüttel?

Sprecherin Kornelia Vogt sagt: „Grob geschätzt können 250 bis 300 Fälle jährlich auf das Jugendamt zukommen.“ Vermutlich würde ein Großteil der Arbeit des Jugendamts aus Hausbesuchen bei den Eltern bestehen. Bisher sei jedoch ungeklärt, wie viel Personal dafür nötig sei. Kornelia Vogt: „Das weitere Vorgehen wird voraussichtlich Thema im Jugendhilfeausschuss sein.“



In den Vorsorge-Untersuchungen wird die grundlegende Entwicklung der Kinder kontrolliert. Foto: Patrick Pleul/dpa

„Arbeiten hart am neuen Breitband-Antrag“

Landrat Jörg Röhmann hofft auf Millionen-Zuschuss im Sommer

Von Karl-Ernst Hueske

WOLFENBÜTTEL. 19 von 21 eingereichten Anträgen für Zuschüsse für eine bessere Breitband-Versorgung, sprich für ein schnelleres Internet, sind vom Landwirtschaftsministerium im Hannover abgelehnt worden, – darunter auch der Antrag des Landkreises Wolfenbüttel.

Das Landwirtschaftsministerium habe für diesen Wettbewerb im Dezember zusätzlich EU-Kriterien zugrundegelegt und diese auch den Telekommunikationsunternehmen auf einer Informationsveranstaltung mitgeteilt. In die Bewerbung des Landkreises Wolfenbüttel und von 18 an-

deren Gebietskörperschaften hätten diese Kriterien aber nicht mehr Einzug gehalten, so dass sich das Landwirtschaftsministerium, so die Vermutung Röhmanns, wohl gezwungen sah, 19 von 21 eingereichten Anträgen abzulehnen.

Inzwischen sei jedoch ein dritter Wettbewerb gestartet worden, um die vom Bund über das Konjunkturpaket II zur Verfügung gestellten Mittel zur Breitbandförderung zu verteilen.

An der ersten Verteilungsrunde konnte der Landkreis nicht teilnehmen, weil er nach Ansicht des Landes nicht zu den besonders bedürftigen Regionen wie zum Beispiel Gos-

lar gehörte. Da aber weite Teile des Landkreises nur sehr schlechte Internetverbindungen aufweisen, habe man sich am Wettbewerb um die Fördermittel beteiligt.

Und man werde jetzt „hart arbeiten am neuen Breitband-Antrag“, so der Landrat, um die erhofften 875 000 Euro Zuschuss doch noch zu erhalten. Röhmann geht davon aus, dass der dritte Wettbewerb im Sommer entschieden wird.

Ärgerlich sei nur, dass sich am dritten Wettbewerb nicht nur die 19 abgelehnten Gebietskörperschaften beteiligen könnten, sondern auch noch weitere Kreise, die bisher einen Antrag versäumt haben.

DAS WORT ZUM SONNTAG

Leben im Gleichgewicht

„Ich bin wichtig – du bist wichtig – die Welt ist wichtig – die Balance zwischen alledem ist lebenswichtig.“ Dieser Satz stammt von Ruth Cohn, einer bekannten Psychoanalytikerin.

Es geht um ein Leben im Gleichgewicht, das nur gelingen kann, wenn ich alle Lebenselemente – mich selbst, die anderen und meine Welt – wichtig nehme.

„Ich bin wichtig“ – das hört sich erstmal seltsam an, klingt nach Egoismus und Selbstverliebtheit. Das ist aber sicher nicht gemeint.

in aller Verschiedenheit, mit der mir manchmal fremden Weise, das Leben zu leben oder mit Ansichten, die ich nicht zu teilen vermag. Im Miteinander brauchen wir Vertrauen, Ehrlichkeit, Courage, Hilfsbereitschaft und Toleranz.

„Die Welt ist wichtig“ – jeder Mensch ist in eine konkrete Welt hineingeboren, wohnt in einem Land, ist Teil einer bestimmten Kultur. Und es sind bestimmte Themen, Interessen und Vorgaben, die uns mit anderen Menschen verbinden, das kann in unserer Stadt, in unserem Dorf sein, im Beruf, im Verein oder in der Kirchengemeinde.

„Die Balance zwischen alledem ist lebenswichtig.“ Damit mein Leben gelingt, braucht es Gleichgewicht. Sobald sich der Schwerpunkt weg von der Mitte bewegt, droht das Leben zu kippen, aus der Bahn zu geraten.

Jetzt, in der Passionszeit, sind wir eingeladen, inne zu halten. Nehmen wir uns Zeit, darüber nachzudenken, was unser Leben hält. Wir merken es oft selbst, dass uns die Lebensbalance nicht glückt, dass im Alltag zu viele Anforderungen an uns zerrren.

Christen, hoffen und erleben wir: Gott selbst ist es, der unser Leben hält, auch dann, wenn es aus den Fugen gerät, wenn wir in Gefahr sind, unsere Mitte zu verlieren, wenn wir einander fremd werden. Wir können ihm vertrauen, auch wenn unser Leben aus dem Gleichgewicht ist. Ihm sind wir wichtig – jede und jeder einzelne von uns – er erhält uns und hält uns zusammen.

Pfarrerin
Christiane Klages,
Wolfenbüttel



Jeder von uns ist ein Original, jeder Mensch auf seine Art einzigartig, unverwechselbar. Das sollte ich mir ab und zu auch mal sagen. Ich kann mich sehen, wie ich bin – mit meinen Schwächen und Fehlern, aber auch mit meinen Begabungen und Talenten. Das kann schmerzhaft sein, aber auch Mut machen, mich und mein Leben ehrlich zu sehen und zu gestalten.

„Du bist wichtig“ – ich lebe nicht auf einer Insel, allein für mich. Jeder Mensch ist Teil eines Wir. Ich stehe mit anderen Menschen in Beziehung. Und das ist sicher der schwierigste Teil der Gleichgewichtsübung. Der andere und die andere sind auch wichtig,

Anzeige

Frühlings
ZAUBER

Schloss Wolfsburg
25. - 28. März '10

Das große Frühjahrsfestival zum Schauen, Genießen und Kaufen

In und um das Schloss Wolfsburg präsentieren mehr als 120 Aussteller exklusive Osterdekorationen, Schmuck, Wohn- und Gartenaccessoires, Kunst, Antiquitäten, Landhausmode, Frühlingsstauden und „Pflanzendoktoren“, die bei Gartenfragen helfen.

Kinderprogramm: Keramik bemalen, Papierobjekte herstellen, Stempelwerkstatt, Unterhaltungsspiele, Streichelzoo am Samstag und Sonntag. Erleben Sie bei frisch zubereiteter Frühlingsküche und unterhaltender Klaviermusik einen herrlichen Frühlingszauber ...

täglich 10 - 18 Uhr

Hunde sind auf dem Schlossaußengelände erlaubt, nicht aber im Schloss!
Info: Tel. 05149 / 1860103 oder www.schloss-romantik.de